

A wide-angle photograph of a majestic mountain range in the Allgäu Alps. The peaks are rugged and partially covered in snow, with green alpine pastures in the foreground. A lone hiker with a backpack stands on a rocky outcrop in the distance, looking out over the vast landscape under a clear blue sky.

DER GRENZGÄNGER INDIVIDUELL

Fels, Himmel, Freiheit - ohne Bergführer

Beim „Grenzgänger individuell“ handelt es sich um eine Mehrtagestour inmitten der Allgäuer Alpen, die erfahrene Alpinisten selbstständig bewältigen können. Das Herzstück ist die ständige Überschreitung der österreichischen und deutschen Grenze zwischen Tannheimer Tal, Hintersteiner Tal und dem Lechtal. Die Besteigung des Hochvogels sowie der Besuch des bekannten Schrecksees sind dabei nur zwei der Highlights. Die ausgedehnten Blumenwiesen und herrliche Panoramen sind ständige Begleiter, während Sie diese Route auf eigene Faust selbst entdecken.

Anspruchsvolle Hüttentour:

Diese anspruchsvolle Tour führt Sie über ausgedehnte Geröllfelder, im Frühsommer oft über abschüssige Schneefelder, entlang ausgesetzter Grate und durch steile Flanken. Eigenverantwortung und Bergerfahrung sind hier der Schlüssel zu einem erfolgreichen Erlebnis. Auf der Route wechseln Sie täglich mehrfach zwischen Deutschland und Österreich, was den „Grenzgänger individuell“ einzigartig macht. Übernachten werden Sie in Berghütten oberhalb der Waldgrenze, mitten im Naturschutzgebiet Allgäuer Alpen – eine ideale Umgebung für Erlebnisse in der Natur.

Flora und Fauna hautnah:

Die Tour bietet viele Gelegenheiten Steinböcke, Steinadler und Bartgeier zu beobachten, die hier seit Jahren wieder angesiedelt sind. Auch das seltene Edelweiß können Sie mit etwas Glück entlang der Route entdecken. Die ungestörte Beobachtung von Flora und Fauna macht diese Tour für Naturfreunde unvergesslich.

Ein Gemeinschaftsprojekt:

Der „Grenzgänger individuell“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Tourismusverantwortlichen des Tannheimer Tals, des Lechtals und Bad Hindelang sowie des Deutschen Alpenvereins (Sektion Allgäu-Immenstadt). Die Idee wurde durch die Europäische Union im Rahmen des Interreg-Programms gefördert.

Konditionelle Voraussetzungen:

Mittel: Bis zu 1200 HM im Auf - und Abstieg oder Tagesetappen bis zu 9 Std. reine Gehzeit. Gehintervalle von 2 Std. ohne Pause.

Technische Voraussetzungen:

Schwer: Schwindelfreiheit, [Trittsicherheit](#) und Bergerfahrung sind unbedingt erforderlich.

Möchten Sie diese Tour lieber mit Bergführer gehen?

Dann informieren Sie sich bei uns über die Tour [Der Grenzgänger](#)

Reisedauer	4 Tage
Kategorie	Individuell, Wanderungen
Teilnehmer	ab 1 Person
Tourstart	Wir empfehlen spätestens um 12.00 Uhr in Tannheim an der Neunerköpfe Bergbahn zu starten.

Tagesverlauf

1. Tag: Tannheim (1.100 m) - Neunerköpfe (1.862 m) - Landsberger Hütte (1.810 m)

Die ersten Höhenmeter überwinden Sie mit der Neunerköpfe Gondelbahn zur Bergstation. Von hier ist es nicht weit bis zum Gipfel des Neunerköpfe. Auf dem Saalfelder Höhenweg, vorbei an der Gappenfeldalm besteigen Sie die Schochenspitze. Vom Gipfel können Sie schon die wunderschön gelegene Landsberger Hütte (1.810 m) erblicken. Bei schönem Wetter haben Sie die Möglichkeit im See zu baden.

Unterkunft: [Landsberger Hütte \(AT\)](#)

Gehzeit ca. 3,5 Stunden, Aufstieg 450 Höhenmeter, Abstieg 450 Höhenmeter, Länge ca. 7,5 km

Wegekategorie: ● ● ● ● ● ●

2. Tag: Landsberger Hütte (1.810 m) - Schrecksee (1.813 m) - Prinz-Luitpold-Haus (1.846 m)

Ein anspruchsvoller und abwechslungsreicher Wandertag, abschnittsweise auf dem Jubiläumsweg wartet auf Sie. Zunächst wandern Sie zum Schrecksee, einem der schönsten Seen der Allgäuer Alpen und weiter Richtung Prinz-Luitpold-Haus. Der Hochvogel, ein mächtiger, unübersehbarer Felsriese, dominiert heute Ihren Ausblick. Anfangs noch unendlich weit weg, kommen Sie ihm auf dem beeindruckendsten Teilstück des Grenzgängers näher. Immer wieder müssen Sie dabei anspruchsvolle Passagen bewältigen, die jedoch meist mit Drahtseilen entschärft sind. Gerade wenn Sie sich nach einigen Stunden am Hochvogel satt gesehen haben, biegen Sie ab und stehen vor der größten Herausforderung der heutigen Etappe: Das Geröllfeld zur Bockkarscharte ist steil, lang und beschwerlich zu erklimmen. Meist ist ein großes Altschneefeld zu queren. Ob man sich dann mehr über den Anblick einiger der markantesten Gipfel des Allgäus oder aber über die überraschend nahe Hütte freut, sei jedem selbst überlassen!

Unterkunft: [Prinz-Luitpold-Haus \(DE\)](#)

Gehzeit ca. 7 Stunden, Aufstieg 850 Höhenmeter, Abstieg 800 Höhenmeter, Länge ca. 14 km

Wegekategorie: ● ● ● ● ● ●

3. Tag: Prinz-Luitpold-Haus (1.846 m) - Hochvogel (2.593 m) - Prinz-Luitpold-Haus (1.846 m)

Die für heute vorgesehene Gipfelbesteigung des Hochvogel (2.593 m) ist der technisch anspruchsvollste Abschnitt Ihrer Tour. Der Aufstieg führt über einen leichten Klettersteig zur Kreuzspitze und weiter zum Hochvogel, der Abstieg über den Kalten Winkel zur Balkenscharte. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind hier gefordert. Die Aussicht ist hervorragend und lädt zum Verweilen ein. Für den Klettersteig an der Kreuzspitze empfehlen wir einen Helm und ein Klettersteigset. Am frühen Nachmittag sind Sie zurück auf der Hütte. Zweite Übernachtung auf dem Prinz-Luitpold-Haus (1.846 m).

Unterkunft: [Prinz-Luitpold-Haus \(DE\)](#)

Gehzeit ca. 6 Stunden, Aufstieg 900 Höhenmeter, Abstieg 900 Höhenmeter, Länge ca. 6 km

Wegekategorie: ● ● ● ● ● ●

4. Tag: Prinz-Luitpold-Haus (1.846 m) - Hornbachjoch (2.020 m) - Hinterhornbach (1.140 m)

Während Sie am Vortag die Allgäuer Klassiker wie Höfats, Trettach und Schneck aus der Ferne bewundern konnten, kommen Sie Ihnen heute richtig nahe. Sie erwartet sogleich der sagenhafte Blick auf die wunderschöne Höfats. 70 Grad steil ragen ihre Flanken auf, gekrönt von gleich vier spitzen Gipfeln. Bald durchwandern Sie herrliche Blumenwiesen und steigen durch ein ausgedehntes Geröllfeld zum Hornbachjoch (2.020 m) auf. Der Hochvogel zeigt sich diesmal von seiner anderen, nicht minder spektakulären Seite. Aber auch die Hornbachkette mit ihren Dolomit-Gipfeln zieht Ihre Blicke auf sich. Zeit zum Schauen bleibt auf dem langgezogenen Rücken des Kanzbergs genug. Der Abstieg erfolgt durch einen Bergwald nach Hinterhornbach (1.139 m). Mit dem Taxi oder Linienbus fahren Sie zurück zum Startpunkt nach Tannheim. Ankunft ca. 18.00 Uhr.

Gehzeit ca. 7,5 Stunden, Aufstieg 900 Höhenmeter, Abstieg 1650 Höhenmeter, Länge ca. 15,5 km

Wegekategorie: ●●●●●●

Unterbringung

3x Hütten im Gemeinschaftslager oder Mehrbettzimmer, je nach Verfügbarkeit

Leistungen

Organisation

3x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen

Ortstaxen

detaillierte Routenbeschreibung mit Kartenausschnitten

GPX Daten für das GPS bzw. Smartphone

persönliches Beratungsgespräch per Telefon

Notfallhotline

Zusatzkosten

Nach persönlichem Bedarf in bar ca. € 40,- pro Tag für Getränke, Rucksackproviant, Kartenmaterial, Parkgebühren, Seilbahnfahrt etc.

In den Hütten und Einkehrmöglichkeiten ist Kartenzahlung nur eingeschränkt möglich.

Landkartenempfehlung

Kompass (1:35.000) Tannheimer Tal, Nr. 04

Kompass (1:50.000) Lechtaler Alpen, Nr. 24

Ausrüstungsempfehlung

Eine genaue Ausrüstungsempfehlung mit Packliste bekommen Sie mit Ihrer Buchungsbestätigung zugeschickt.

Anreise zum Treffpunkt

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Nutzen Sie guten Bahnverbindungen über Kempten nach Pfronten. Von dort mit dem Linienbus nach Tannheim.

Den Fahrplan ab Pfronten finden Sie [hier](#)

Geben Sie bei der Routenankunft von "Steinach (Pfronten) Bahnhof Steinach (Bayern)" nach "Tannheim (Tirol) Kreisverkehr" ein.

Mit dem PKW

Sie fahren auf der A7 über Kempten bis Oy-Mittelberg. Weiter auf der B310 über Wertach nach Oberjoch. Am Kreisverkehr halten Sie sich links und fahren über Schattwald (Grenzübertritt nach Österreich) nach Tannheim. An der Talstation [Neunerköpfe Bergbahn](#) finden Sie einen Parkplatz.

Fahrgemeinschaft

Aus Datenschutzgründen ist es uns leider nicht erlaubt eine Teilnehmerliste zu verschicken. Sollten Sie jedoch an einer Fahrgemeinschaft interessiert sein, klicken sie [hier](#).

Übernachtungsempfehlung

Sollten Sie vor oder nach der Tour eine Unterkunft benötigen ist Ihnen die [Zimmervermittlung im Tannheimer Tal](#) gerne behilflich. Die Telefonnummer lautet +43 (5675) 6220-0.

OASE AlpinCenter

Unser Büro, Bahnhofplatz 5 befindet sich direkt am Bahnhof in Oberstdorf, am Gleis 1. Das Büro ist eine Stunde vor Tourenbeginn besetzt.

Information und Anmeldung

Bei weiteren Fragen zur Tour erreichen Sie uns persönlich von:

Juni - September: Montag - Freitag von **8 - 18 Uhr**

Oktober - Mai: Montag - Freitag von **8- 13 Uhr**

Sie können auch gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, wir rufen Sie dann umgehend zurück.

Tel.: +49 8322 8000 980

Notfall Tel.: +49 151 61309123

Online: www.oase-alpin.de

E-Mail: bergschule@oase-alpin.com

Platz für Ihre Notizen
